
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Verkehrsausschusses des Landkreises Cloppenburg am Donnerstag, dem 11.04.2013, 16:00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter	Lothar Bothe bis einschließlich TOP 7
3. Kreistagsabgeordneter	Josef Dobelmann
4. Kreistagsabgeordneter	Georg Haupt
5. Kreistagsabgeordnete	Johanna Hollah
6. Kreistagsabgeordneter	Herbert Holthaus
7. Kreistagsabgeordnete	Jutta Klaus
8. Kreistagsabgeordneter	Heiner Kreßmann
9. Kreistagsabgeordneter	Wilhelm Kreuzmann
10. Kreistagsabgeordneter	Dr. Lucien Olivier bis 18.20 Uhr
11. Kreistagsabgeordneter	Clemens Poppe
12. Kreistagsabgeordneter	Bernd Roder
13. Kreistagsabgeordneter	Christoph Rohe
14. Kreistagsabgeordneter	Willi Tholen
15. Kreistagsabgeordneter	Josef Trenkamp
16. Kreistagsabgeordneter	Alfred Vorwerk

Zugewählte beratende Mitglieder

17. Mitglied Kreisverkehrswacht	Klaus Fangmann
18. Mitglied Verkehrsunfallkommission	Hubert Kröger

Verwaltung

19. Leitender Baudirektor	Georg Raue
20. Leitender Kreisverwaltungsdirektor	Neidhard Varnhorn
21. Baudirektor	Rolf Haedke
22. Pressesprecher	Frank Beumker
23. Kreisamtsrat	Bernd Bahlmann
24. Kreisoberinspektor	Daniel Plate
25. Kreisoberamtsrat	Günter Westendorf

Protokollführer/in

26. Kreisamtsfrau Renate Breer

Gäste



- 27. NLStBV, GB Lingen
- 28. NLStBV, GB Lingen
- 29. NLStBV, GB Lingen
- 30. NLStBV, GB Lingen

Ansgar Behrens
Klaus Haberland
Heinz Olschewski
Martin Opitz

Es fehlte/n:

- 31. Kreistagsabgeordneter

Leonhard Rosenbaum

Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Genehmigung des Protokolls
- 4 . Beratung und Beschlußfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) V-VERK/13/051
- 5 . Verkehrsunfallbericht 2012 der Polizeiinspektion Cloppenburg / Vechta
- 6 . Sachstandsbericht zur kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung V-VERK/13/052
- 7 . Übernahme der Ablösekosten für den Anschluss der K 343 an die B 72 (c-Port) V-VERK/13/053
- 8 . Sachstandsbericht zur Planung des 4-streifigen Ausbaus der E 233
- 9 . Stand der Straßenbaumaßnahmen an Kreisstraßen
- 10 . Mitteilungen
- 11 . Einwohnerfragestunde



1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll über die Sitzung am 04.12.2012 wurde einstimmig genehmigt.

4. Beratung und Beschlußfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) Vorlage: V-VERK/13/051

Herr Kreisamtsrat Bahlmann trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-VERK/13/051 vor.

Da keine weiteren Fragen seitens der Verkehrsausschussmitglieder bestanden, bedankte sich der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, bei Herrn Bahlmann für seine Ausführungen.

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreis Ausschuss zu empfehlen, der Gemeinde Cappeln einen Zuschuss in Höhe von 1.125,00 €, der Gemeinde Lastrup einen Zuschuss in Höhe von 750,00 € der Stadt Friesoythe einen Zuschuss in Höhe von 25.500,00 € und der Gemeinde Lindern einen Zuschuss in Höhe von 35.285,90 € für die Förderung von Haltestellen für den straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu gewähren.

5. Verkehrsunfallbericht 2012 der Polizeiinspektion Cloppenburg / Vechta

Nachdem Herr Kröger sich vorgestellt hatte, erläuterte er anhand der Anlage zu TOP 5 den Verkehrsunfallbericht 2012 der Polizeiinspektion Cloppenburg / Vechta.

Da sich die schweren und tödlichen Unfälle im Landkreis Cloppenburg flächendeckend ereignet hätten, sei es besonders schwierig, Maßnahmen zur Verkehrssicherheit zu entwickeln. Nunmehr sähe es so aus, als würden sich zwei Unfallschwerpunkte herauskristallisieren.



ren. Zum einen im Kreuzungsbereich B 213 / Meerdorf, zum anderen in Bunnen im Kreuzungsbereich L 838 / L 840 / K 298 / K 358.

Herr Kröger teilte auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Kreßmann mit, dass im Kreuzungsbereich in Bunnen vorgesehen sei, zunächst durch Entfernung vom Baumbewuchs die Sicht zu verbessern. Zudem sei angedacht, dort ein größeres Stoppschild anzubringen und vermehrt Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen.

Auf weitere Nachfrage von Frau Kreistagsabgeordneter Hollah erläuterte er, dass in diesem Bereich nicht der Bau eines Kreisverkehrsplatzes in Frage käme, da hier die Bahnstrecke verlaufe. Dies sei bereits in der Verkehrsunfallkommission erarbeitet worden. Die Installation einer Lichtzeichensignalanlage müsse geprüft werden.

Im Kreuzungsbereich B 213 / Meerdorf seien seit 2011 mehrere Unfälle zu verzeichnen. Dieser Bereich werde in der nächsten Verkehrsunfallkommission behandelt, um die Ursachen der Unfälle zu ermitteln.

Herr Kreistagsabgeordneter Rohe merkte an, dass im Zuge der B 213 mehrere ähnliche Kreuzungsbereiche bestünden, die ebenfalls unfallträchtig seien. Auch diese, so Herr Kröger, würden untersucht; der Kreuzungsbereich in Borkhorn sei bereits entschärft worden. Die Verkehrssicherheit könne zudem erst dann optimiert werden, wenn bekannt sei, wo die Defizite lägen.

Zur Frage von Herrn Kreistagsabgeordneten Dobelmann hinsichtlich der Ursachen bei Unfällen mit Gegenverkehr teilte Herr Kröger mit, dass nicht immer die Ursachen von Unfällen eindeutig geklärt werden könnten.

Die Einrichtung von stationären Geschwindigkeitsmessstellen, so Herr Kröger auf die Frage von Herrn Kreistagsabgeordneten Kreßmann, würde zum Rückgang schwerer Unfälle führen. Als Beispiel führte er die Geschwindigkeitsmessstelle in Schmertheim an, wo nach Einrichtung einer stationären Messstelle keine schweren Unfälle mehr verzeichnet worden seien. Dies sei evtl. eine Maßnahme für den Kreuzungsbereich in Bunnen. Hinsichtlich der weiteren Frage nach der Häufigkeit von schweren Unfällen im Nordkreis merkte Herr Kröger an, dass hierbei verschiedenste Ursachen eine Rolle spielen würden.

Herr Kreistagsabgeordneter Haupt erkundigte sich nach den Erfahrungswerten bezüglich der Aufstellung von Geschwindigkeitsanzeigetafeln innerhalb geschlossener Ortschaften. Hierzu merkte Herr Fangmann als beratendes Mitglied an, dass durch die Aufstellung dieser Tafeln erfahrungsgemäß nur für den Zeitraum von ca. 6 Wochen eine Geschwindigkeitsreduzierung erreicht werden könne.

Herr Kröger merkte abschließend an, dass seitens der Polizei in verschiedenster Form auch präventiv Verkehrssicherheitsarbeit geleistet werde.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, bedankte sich bei Herrn Kröger für seine Ausführungen.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Roder führte Herr Leitender Kreisverwaltungsdirektor Varnhorn aus, dass Anfang des Jahres 6 Paare des „Schwarzen Mannes“ angeschafft worden seien. In Zusammenarbeit mit der Verkehrsunfallkommission würden die Standorte festgelegt werden. Ein Standort stünde bereits fest, ergänzte Herr Kröger. Vor Aufstellung der Silhouette solle jedoch das Einverständnis der Angehörigen eingeholt wer-

den. Zudem sollten vorab an diesem Standort Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden. Die Aufstellung erfolge für einen Zeitraum von ca. 6 – 9 Monaten.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, merkte an, dass die Aufstellung der „Schwarzen Männer“ nicht genauso wie im Landkreis Gütersloh gehandhabt werden müsse. Hierfür seien seines Erachtens keine Richtlinien aufzustellen, so dass flexibel gehandelt werden könne. Allerdings hielt er es für sinnvoll, vor und nach der Aufstellung Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen.

Dazu teilte Herr Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Varnhorn mit, dass beabsichtigt sei, vor und nach bzw. während der Aufstellung der „Schwarzen Männer“ Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen. Hierzu sei ein Messgerät angeschafft worden. Die Ergebnisse würden dokumentiert und regelmäßig in den Verkehrsausschusssitzungen vorgestellt werden. Auch seines Erachtens seien keine Richtlinien erforderlich.

Diese Maßnahme, so der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, trage dazu bei, die Unfallzahlen zu senken.

Diese Anmerkung wurde von Herrn Haberland dahingehend ergänzt, dass in Niedersachsen allgemein die Unfallzahlen höher seien als in den anderen Bundesländern. Daher seien auch auf Länderebene Maßnahmen wie z. B. „Sichere Landstraße“ ins Leben gerufen worden.

Herr Kreistagsabgeordneter Holthaus bat darum, die Arbeitsweise der Verkehrsunfallkommission vorzustellen. Die Verkehrsunfallkommission, so Herr Kröger, bestehe jeweils aus einem Mitglied der Polizei, der Verkehrsbehörde, der Straßenbaubehörde und der beiden Straßenmeistereien. Im Landkreis Cloppenburg gäbe es 3 Verkehrsunfallkommissionen, ergänzte Herr Leitender Verwaltungsdirektor Varnhorn, und zwar in der Stadt Cloppenburg, der Stadt Friesoythe und dem Landkreis Cloppenburg. Die Mitglieder, so Herr Kröger weiter, kämen einmal monatlich zusammen. Die Kommission werde sowohl auf Antrag (von Einzelpersonen oder von Gemeinden) als auch von sich aus tätig. Sämtliche Vorgänge würden aus fachlicher und rechtlicher Sicht untersucht und die verkehrliche Situation vor Ort überprüft, um dann zu Lösungsmöglichkeiten zu kommen. Hierbei könnten z. B. jedoch nur gemeldete Unfälle berücksichtigt werden. Den Gemeinden etc. gegenüber würden dann Empfehlungen ausgesprochen.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Trenkamp, merkte Herr Leitender Kreisverwaltungsdirektor Varnhorn an, dass es sich zwar um Empfehlungen handele, die Behörden sich jedoch daran halten würden. Eine von der Verkehrsunfallkommission abweichende rechtlich nicht zulässige Anordnung könne, so Herr Haberland, von der übergeordneten Behörde wieder zurückgenommen werden.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, schlug aufgrund der hohen Anzahl von Wildunfällen vor, dieses Thema in der nächsten Verkehrsausschusssitzung zu besprechen. Hierbei wäre davon auszugehen, dass auch eine hohe Dunkelziffer bestehe, was auch Herr Kreistagsabgeordneter Vorwerk so annahm.

Hierzu empfahl Herr Haberland, die Expertin auf dem Gebiet Wildökologie, Frau Dr. Ingrid Hucht-Ciorga vom Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen, Tel.: 0228 / 97755-33, e-mail: Ingrid.Hucht-Ciorga@wald-und-holz.nrw.de, einzuladen.

Weiterhin führte Herr Haberland auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Haupt aus, dass es mehrere Methoden wie z. B. Duftzaun, blaue Reflektoren oder auch die Überwa-

chung mit Ultraschall gäbe, die eingesetzt würden, um Wildunfälle zu reduzieren. Die Wirkung von roten Holzgestellen sei jedoch nicht nachgewiesen.

6. Sachstandsbericht zur kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung Vorlage: V-VERK/13/052

Herr Kreisoberamtsrat Westendorf trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-VERK/13/052 vor.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Bothe teilte Herr Kreisoberamtsrat Westendorf mit, dass im Jahr 2012 Gesamteinnahmen von rd. 1,5 Mio. € verzeichnet werden konnten.

Weiterhin erkundigte sich Herr Kreistagsabgeordneter Bothe danach, wie hoch die Kosten für eine mobile Geschwindigkeitsanzeigetafel sei und machte den Vorschlag, jeder Gemeinde im Landkreis Cloppenburg ein solches Gerät zur Verfügung zu stellen.

Hinsichtlich der Kosten und Ausstattung von Geschwindigkeitsanzeigetafeln bestand in den Reihen der Kreistagsabgeordneten ein unterschiedlicher Informationsstand, so dass zunächst die Kosten für ein solches Gerät ermittelt werden sollten, so der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde.

Auf Nachfrage vom Vorsitzenden, Herrn Kreistagsabgeordneten Kolde, erläuterte Herr Fangmann als beratendes Mitglied, dass der Einsatz von Geschwindigkeitsanzeigetafeln außerhalb geschlossener Ortschaften nicht zugelassen sei. Innerhalb geschlossener Ortschaften sei erfahrungsgemäß für ca. 6 Wochen eine Reduzierung der Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer zu verzeichnen.

Es müssten, so Frau Kreistagsabgeordnete Hollah, aufgrund des Einsatzes der Geschwindigkeitsanzeigetafeln auch entsprechende Maßnahmen durchgeführt werden können.

Er gebe zu bedenken, so Herr Kreistagsabgeordneter Poppe, dass nicht allein die Anschaffung der mobilen Geschwindigkeitsanzeigetafeln Kosten verursachen würde. Auch der ständig wechselnde Aufbau und die Auswertung der Daten würde weitere Kosten verursachen, welche die Gemeinden zu tragen hätten.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, stellte zur Diskussion, diese Thematik in den nächsten Sitzungen weiter zu verfolgen.

Herr Kreistagsabgeordneter Kreßmann sprach sich dafür aus, die zur Verfügung stehenden Gelder auf Landkreisebene einzusetzen und nicht für Geschwindigkeitsanzeigetafeln der Gemeinden auszugeben. Auch Herr Kreistagsabgeordneter Vorwerk war der Meinung, dass diese Thematik nicht weiter verfolgt werden solle.

Herr Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Varnhorn stellte fest, dass mehr als 50 % der Gemeinden bereits im Besitz von Geschwindigkeitsanzeigetafeln seien. Zudem sei vor allem das Unfallgeschehen außerhalb geschlossener Ortschaften zu bewältigen.



Von Herrn Kreistagsabgeordneten Haupt kam der Vorschlag, dass man den Nutzen aus den Geschwindigkeitsanzeigetafeln ziehen und eine Datenauswertung durch die Verkehrsunfallkommission erfolgen sollte.

Herr Kreistagsabgeordneter Poppe stellte den Antrag, durch die Verwaltung ausarbeiten zu lassen, welche Kosten-Nutzen-Wirkung bestehe, wenn für alle Gemeinden des Landkreises Cloppenburg mobile Geschwindigkeitsanzeigetafeln beschafft würden.

Der Verkehrsausschuss beschloss mehrheitlich bei 5 Zustimmungen und 2 Enthaltungen, den Antrag auf Ausarbeitung einer Kosten-Nutzen-Analyse hinsichtlich der Anschaffung mobiler Geschwindigkeitsanzeigetafeln für jede Gemeinde des Landkreises Cloppenburg abzulehnen.

Im Rahmen der vorangegangenen Diskussion wurde von Herrn Kreistagsabgeordneten Kreßmann der Vorschlag gemacht, mit den aus der kommunalen Geschwindigkeitsmessung zur Verfügung stehenden Mitteln eine Studie in Auftrag zu geben, die die Häufigkeit von Unfällen unter Einfluss von Medien (Handys etc.) feststellt.

Hierzu teilte Herr Kreistagsabgeordneter Dobelmann mit, dass der ADAC zu dieser Thematik aktuell eine Studie veröffentlicht hätte.

Des weiteren erkundigte sich Herr Kreistagsabgeordneter Poppe danach, wer die Mittel für die Sanierung von Radwegen an Kreisstraßen verteile.

Herr Ltd. Baudirektor Raue erläuterte, dass für die Sanierung von Radwegen an Kreisstraßen von den Straßenmeistereien vor Ort anhand des Zustandes der Radwege eine Prioritätenliste erstellt würde. Anhand dieser Liste würde dann die Sanierung erfolgen.

Beim Neubau von Radwegen an Kreisstraßen gäbe es einen Beschluss des Kreistages, wonach von den Gemeinden die Radwege an Kreisstraßen vorgeschlagen werden könnten, die realisiert werden sollten. Diese Maßnahmen könnten dann vom Landkreis Cloppenburg mit 50 % der nicht durch Dritte gedeckten Kosten, maximal aber nur bis zu 25 % der Bau-, Planungs- und Grunderwerbskosten bezuschusst werden. Da von den ca. 360 km Kreisstraßen im Landkreis Cloppenburg ca. 280 km bereits mit Radwegen versehen seien, sei der Bedarf aber nicht mehr so groß.

Hinsichtlich des Radweges entlang der K 354 von Elsten nach Lüsche teilte Ltd. Baudirektor Raue auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Poppe mit, dass für diese Maßnahme die Planreife bestehe, der Grunderwerb getätigt worden sei und nunmehr die Ausschreibung erfolge. Die Kosten würden zu 75 % durch die Gemeinde und zu 25 % durch den Landkreis Cloppenburg getragen werden.

7. Übernahme der Ablösekosten für den Anschluss der K 343 an die B 72 (c-Port)
Vorlage: V-VERK/13/053

Der Sachverhalt wurde von Herrn Baudirektor Haedke entsprechend der Vorlage V-VERK/13/053 vorgetragen.



Herr Kreistagsabgeordneter Roder merkte an, dass die Einrichtung eines Gewerbegebietes vor ca. 10 Jahren in diesem Bereich richtig gewesen sei. Leider habe sich der c-Port jedoch nicht so gut wie erhofft entwickelt. Zudem sei der Küstenkanal aktuell im Bundesverkehrswegeplan abgestuft worden, was bedeute, dass keine Ausbaumaßnahmen vorgesehen seien sondern lediglich Sanierungsmaßnahmen durchgeführt würden. Da der Küstenkanal nicht für die zukünftig erforderliche Euronorm ausgelegt sei, sehe er kein Entwicklungspotential für den c-Port.

Herr Kreistagsabgeordneter Trenkamp gab zu bedenken, dass die Entwicklung des ecoparks ebenfalls einen längeren Zeitraum in Anspruch genommen hätte. Man solle dem c-Port ebenfalls die Möglichkeit geben, sich zu entwickeln. Die Abstufung des Küstenkanals im Bundesverkehrswegeplan sei nur eine Momentaufnahme. Sobald sich das Verkehrsaufkommen erhöhe, könne sich wieder eine Aufstufung ergeben. Er befürworte die Zahlung der Ablösesumme an den Bund.

Wenn der Bau des 3. Abschnittes nicht erfolge, so Herr Kreistagsabgeordneter Dobelmann, müssten die bereits erhaltenen Fördergelder für den 1. und 2. Bauabschnitt zurückgezahlt werden. Daher erfolge jetzt der Ausbau. Eine Notwendigkeit bestehe jedoch nicht.

Herr Kreistagsabgeordneter Kreßmann befürwortete die Zahlung der Ablösesumme. Die Rückzahlung der Fördergelder sei zu hoch. Zudem handele es sich um eine Investition, um die Wirtschaft im Nordkreis voranzubringen.

Herr Ltd. Baudirektor Raue betonte, dass der Ausbau dem Bedarf folge. Es sei richtig, dass die vorhandene Straße dem jetzigen Verkehrsaufkommen genüge. Jedoch müsse man auch Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft schaffen. Insgesamt stünden ca. 280 ha an Gewerbeflächen zur Verfügung. Die nun zu bauende Brücke sei nicht nur für die bereits bestehenden Betriebe von Bedeutung. Westlich der Bundesstraße bestehe ein weiteres noch größeres Areal des c-Ports, das ebenfalls erschlossen werden müsse, um an Gewerbetreibende vermittelt werden zu können. Ferner sei zu bedenken, dass mit großer Wahrscheinlichkeit die Chance einer GVfG-Förderung nicht ein zweites Mal kommen werde.

Der Verkehrsausschuss beschloss bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung, dem Kreisausschuss zu empfehlen, die Ablösekosten für die Erhaltung und Erneuerung der Anschlussstelle der K 343 an die B 72 (c-Port) in Höhe von ca. 1,3 Mio. € zu übernehmen.

8. Sachstandsbericht zur Planung des 4-streifigen Ausbaus der E 233

Herr Ltd. Baudirektor Raue informierte anhand der Anlage zu TOP 8 über den aktuellen Planungsstand zum vierstreifigen Ausbau der E 233

Zunächst erläuterte er anhand des Schaubildes zur Umsetzung der Planung der E 233 in welchem Stadium der Planung man sich zur Zeit befinde. Anschließend machte er Ausführungen zu den einzelnen Aktivitäten in allen Planungsabschnitten und ging dann auf die Terminalsituation ein. Sodann stellte er die Fortschritte in den einzelnen Planungsabschnitten vor, die sich seit dem letzten Bericht im Verkehrsausschuss ergeben haben. Insbesondere ging er auf die Problematik der Brückenuntersuchungen im Planungsabschnitt 8 ein. Ergeb-



nis dieser Untersuchungen sei, dass lediglich zwei Brückenbauwerke erhalten bleiben könnten, drei Brückenbauwerke müssten erneuert werden. Abschließend wies er noch darauf hin, dass für den Planungsabschnitt 8 b für Ende Juni 2013 eine Informationsveranstaltung in Bühren geplant sei, um die Planung für die Anbindung der E 233 an die A 1 vorzustellen.

Auf die Frage von Herrn Kreistagsabgeordneten Haupt, wann der Bau der Straße erfolge und wie lange die Bauzeit betrage, teilte Herr Ltd. Baudirektor Raue mit, dass die Planfeststellungsbeschlüsse für 2015 vorgesehen seien. Sobald diese dann rechtskräftig seien, könne der Bund weiter entscheiden. Ein Baubeginn werde jedoch frühestens im Jahre 2017 in Frage kommen, wenn alles nach Plan verlaufe. Die Bauzeit hänge u.a. von der Bereitstellung der Mittel ab und auch davon, ob die Maßnahme in Rahmen eines ÖPP-Projektes durchgeführt werde. Als Vergleich könne man den Ausbau der A 1 im Rahmen eines PPP-Projektes (A-Modell) zwischen Bremen und Hamburg heranziehen. Hierbei handele es sich um eine vergleichbare Streckenlänge. Der Ausbau dort sei innerhalb von 3 ½ Jahren erfolgt. Es werde, so Herr Ltd. Baudirektor Raue, wahrscheinlich ein abschnittsweiser Ausbau erfolgen.

Herr Haberland ergänzte diese Ausführungen dahingehend, dass vor Baubeginn für alle Planungsabschnitte ein rechtskräftiger Planfeststellungsbeschluss vorhanden sein müsse. Soweit die Maßnahme im Bundesverkehrswegeplan als vordringlicher Bedarf ausgewiesen sei, könne bei Klageverfahren mit einem Sofortvollzug ohne größeren Zeitverlust Baureife erlangt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Dobelmann stellte Herr Ltd. Baudirektor Raue die Standorte der Rastanlagen vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Roder erkundigte sich nach den Reaktionen in der Bevölkerung. Hierauf erläuterte Herr Ltd. Baudirektor Raue, dass sowohl in vielen großen als auch kleineren Veranstaltungen sowie in vielfachen Einzelgesprächen mit den Bürgern die verschiedensten Eindrücke gewonnen wurden. Aufgrund der frühzeitigen Einbindung der Bürger habe man jedoch den Eindruck, dass eine große Akzeptanz bestehe. Natürlich habe es auch gerade bei den großen Veranstaltungen Kritik gegeben; dies jedoch meistens von nicht direkt betroffenen Bürgern oder verständlicherweise von solchen, die erstmalig durch die Ausbauplanung betroffen sind.

Herr Kreistagsabgeordneter Vorwerk machte darauf aufmerksam, dass im Bereich Emstek hinsichtlich des nachgeordneten Streckennetzes Unstimmigkeiten bestünden. Zudem fragte er an, ob aufgrund eines Ausbaus einer Gemeindestraße eine Umstufung erfolgen könne. Dies, so Herr Ltd. Baudirektor Raue, sei von genau festgelegten Kriterien abhängig. U. a. werde dabei sowohl die Funktion der Straße als auch das Verkehrsaufkommen beurteilt.

Aufgrund der explodierenden Preise für landwirtschaftliche Flächen erkundigte sich Herr Kreistagsabgeordneter Kreutzmann nach dem für den Ausbau bereits getätigten Grunderwerb. Der Grunderwerb, so Herr Ltd. Baudirektor Raue, werde von der NLG getätigt, jedoch nicht nur direkt an der Ausbaustrecke. Es würden vielmehr auch Flächen im Umfeld erworben, um als Tauschflächen zu dienen. Zudem habe man auch Grundstücke aus einer Zwangsversteigerung erworben, die auch für den Ausbau erforderlich seien.

9. Stand der Straßenbaumaßnahmen an Kreisstraßen

Herr Opitz erläuterte anhand der Anlage zu TOP 9 den Stand der Straßenbaumaßnahmen an den Kreisstraßen für das Jahr 2012.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Vorwerk erklärte Herr Opitz, dass die Brückenbauarbeiten im Zuge der K 164 über die Hase unter Aufrechterhaltung des Verkehrs durchgeführt werde.

Herr Baudirektor Haedke erläuterte auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Döbelmann, dass im Rahmen des Planfeststellungs- bzw. Planverzichtsverfahrens naturschutzrechtliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen festgelegt würden, die man auch möglichst straßennah umsetzen wolle, was aber nicht immer möglich sei.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, bedankte sich bei Herrn Opitz für seine Erläuterungen.

10. Mitteilungen

Herr Haberland gab einen kurzen Überblick über die Maßnahmen der Straßenbauverwaltung für das Jahr 2013. In diesem Jahr stünden der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Regionaler Geschäftsbereich Lingen, insgesamt rd. 40 Mio. €, bisher das größte Bauvolumen überhaupt, zur Verfügung. Davon seien rd. 33 Mio. € für Maßnahmen des Bundes und rd. 7 Mio. € für Maßnahmen des Landes vorgesehen. Das größte Projekt hierbei sei die Grunderneuerung der A 31 zwischen Rhede und Dörpen mit ca. 12 Mio. €.

Darüber hinaus seien folgende Maßnahmen im Landkreis Cloppenburg vorgesehen:

- Weiterbau der OU Essen: es ist geplant, die Brücken über die Lager Hase und über die Bahn fertig zustellen sowie die Ausschreibung für den Erd- und Deckenbau im nächsten Jahr vorzubereiten. Die Fertigstellung der Maßnahme ist für September 2014 geplant.
- Neubau der Anschlussstelle Molberger Straße an die OU Cloppenburg (3,7 Mio. € Bund / 1 Mio. € Land)
- 2 + 1 – Ausbau im Zuge der B 72 zwischen der OU Cloppenburg und dem Bührener Ring (1,2 Mio. €)
- Sanierung der B 69 in Schneiderkrug mit Umgestaltung des Kreuzungsbereiches
- Sanierung der B 213 im Bereich Bethen
- Erneuerung eines Durchlasses im Zuge der L 847 bei Garrel (250.000,- €)
- Erneuerung des Radweges im Zuge der L 842 zwischen Westeremstek und Bakum (60.000,- €)
- Fahrbahnsanierung im Zuge der L 832 bei Kampe

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, bedankte sich bei Herrn Haberland für seine Ausführungen.

11. Einwohnerfragestunde

Es meldete sich Herr Dieter Hölscher aus Stapelfeld und erkundigte sich, ob hinsichtlich des vierstreifigen Ausbaus der E 233 noch eine Informationsveranstaltung für den Bereich Stapelfeld vorgesehen sei. Insbesondere hinsichtlich des nachgeordneten Straßennetzes gäbe es ein Informationsdefizit in der Bevölkerung. Es sei lediglich bekannt, dass einige Straßen ausgebaut werden sollten. Daher gäbe es Verunsicherungen bei den Bürgern, insbesondere den Landwirten.

Herr Leitender Baudirektor Raue teilte mit, dass lediglich noch eine Informationsveranstaltung in Bühren hinsichtlich der Anbindung der E 233 an die A 1 durchgeführt werden solle. Für alle weiteren Planungsabschnitte seien bereits Informationsveranstaltungen durchgeführt worden, in denen auch der neueste Stand dargestellt und mit den Bürgern besprochen worden sei. Des weiteren seien seines Wissens auch sämtliche Angelegenheiten bezüglich des nachgeordneten Straßennetzes in den Ausschüssen der Gemeinden kommuniziert worden. Wenn jedoch bei den Landwirten in Stapelfeld noch ein Informationsbedarf bestünde, werde man diesem gerne nachkommen. Diesbezüglich sollten die Landwirte sich dann mit dem Landkreis Cloppenburg in Verbindung setzen. Herr Leitender Baudirektor Raue merkte noch an, dass sich jeder Betroffene in dieser Angelegenheit auch direkt an ihn oder an Herrn Viets wenden könne.

Weiterhin meldete sich Herr Niemann aus Benstrup und bat darum, zwei Radwege, die durch Baumwurzeln beschädigt worden seien, auf ihre Verkehrssicherheit zu überprüfen. Hierbei handele es sich zum einen um den Radweg entlang der L 839 von Löningen nach Lindern und zum anderen um den Radweg entlang der K 161 von Burlagsberg nach Benstrup.

Des weiteren führte Herr Niemann aus, dass im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms auch Maßnahmen für die Dorfverschönerung von Benstrup durchgeführt worden seien, die es neben den Eigenleistungen der Bürger ermöglicht hätten, am Dorfverschönerungswettbewerb teilzunehmen. Hierfür sprach Herr Niemann dem Landrat sowie dem Kreistag seinen Dank aus und bat darum, weiterhin diese Bemühungen zu unterstützen.



Um 19:05 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Ltd. Baudirektor

Protokollführer/in